

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1996)
Heft: 6

Artikel: Chronik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398676>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

September

Sport, Kultur, Bildungswesen

09.09. BT Literaturtage in Domat/Ems: Starke Begegnungen mit lebendiger Literatur. Traditionsgemäss haben an diesen eigentlich romanischen Literaturtagen auch Deutschschweizer Schriftsteller Gastrecht. Die diesjährigen Höhepunkte waren die Begegnungen mit Peter Weber und dem Churer Gion Matias Cavelti.

17.09. BZ Lia Rumantscha-Präsidium: Wird der Engadiner Mittelschullehrer Jost Falett nachrücken? Er ist jedenfalls der Kronfavorit. Der Vorstand der Uniuondals Grischs will ihn als offiziellen Kandidaten für die Nachfolge des zurücktretenden und in eine Schule in Italien wechselnden Chasper Pult portieren. Alt SP-Nationalrat Dr. Martin Bundi aus Chur hatte zuvor der Renania auf eine Anfrage hin «einen Korb» gegeben.

25.09. BT Lokalradios: Radio Grischa in Chur und Radio Piz Corvatsch im Engadin bleiben trotz der sinkenden Hörerzahlen optimistisch. Jeweils rund 10 bzw. 5 Prozent Marktanteilverlust und kleinere Rückgänge der Hördauer und der Tagesreichweite bestimmen das Bild. Beide Sender führen das jedoch im wesentlichen auf kürzlich vorgenommene Umstellungen zurück. Sie erwarten aussagekräftige Ergebnisse erst später.

26.09. BZ Grenzgänger in Grenzorten: Nietzsche und die Schweiz. «Nietzsche und die Zukunft» lautet das Schwerpunktthema des diesjährigen Nietzsche-Kolloquiums in Sils im Engadin, das heute abend eröffnet wird. Der Artikel von Pfarrer Martin Pernet befasst sich mit den engen Beziehungen Nietzsches zur Schweiz.

Politik, Verwaltung

04.09. BT Abstimmung vom 22. September 1996: Die Verkehrsplaner Hartmann & Sauter sind von den Stadtbehörden in ihrer Abstimmungs-Botschaft falsch zitiert worden. Darin geht es um die «Fontana-Initiative». Das Verkehrsplanungsbüro veröffentlicht nun eine Richtigstellung. Es kam in seiner Studie für den Stadtrat nie zum Schluss, dass ein zusätzliches zentrales Parkhaus benötigt werde, um den Parkplatzbedarf zu decken. Gerade das Gegenteil schreibt aber der Stadtrat. Stadtschreiber Dieter Heller kann sich keinen Reim machen.

05.09. BZ Fontana-Parkhaus: Der Verkehrsplaner der Stadt Chur, Peter Hartmann, nimmt Stellung zu der Abstimmungs-Botschaft des Stadtrates, die das Fontana-

na-Parkhaus als notwendig erachtet. Er widerspricht dem völlig: «Der Suchverkehr in der Innenstadt von Chur nimmt mit einem neuen Fontana-Parkhaus nicht ab». Auch sieht Hartmann keinen Bedarf für neue Parkplätze wegen der Aufhebung von 100 noch bestehenden, in der Altstadt sich befindenden Parkplätzen. Dies wäre aber zur Realisierung der Etappe 3 der Fussgängerzone nötig. Seiner Meinung nach sind diese Plätze durch das Parkhaus Lindenquai schon lange kompensiert worden.

05.09. BT Davos: Der jüngste Landratspräsident bisher, Hans Laely (SVP), ist im Amt. Der 34-jährige Präsident der Fraktionsgemeinde Davos-Monstein ist Lehrer. Er wuchs in Davos-Glaris auf und besuchte im Unterschnitt die Primarschule, in Davos die Sekundarschule und in Chur schliesslich das Lehrerseminar. Laely ist verheiratet und hat drei Söhne. Als idealen Ausgleich zu Beruf und Politik bezeichnet er die Musik. Er dirigierte während 7 Jahren die Musikgesellschaft Wiesen und spielt heute dort und im Posaunenchor Davos.

07.09. BZ Parkhausinitiativen-Abstimmung: Stadtrat Josef Rogenmoser (CVP) und Gemeinderats-Vizepräsident Peter Zürcher (FDP) bestreiten, die Stimmberechtigten über die Fontana-Initiative in der Abstimmungsbotschaft falsch informiert zu haben. Die SP und vor allem die La Verda werfen Rogenmoser eine Fehlinformation und Unfähigkeit vor. Rogenmoser: «Der Stadtrat und der Gemeinderat haben aus dem Gutachten des Verkehrsplaners Peter Hartmann offenbar Schlüsse gezogen, die den Verfassern nicht mehr passen.» Die divergierenden Ansichten von Verkehrsplaner Hartmann seien dem Stadtrat wohl bekannt.

09.09. BT St. Luzisteig: Die Train-RS wurde an ihrem Tag der Angehörigen zum Fest für Pferdefreunde. Über tausend Besucher aus allen Landesteilen liessen diesen Tag wieder zum Erfolg werden und erwiesen den Rekruten und Pferden ihre Reverenz. Im Mittelpunkt des Interesses standen die Pferde.

10.09. BT Abstimmung über die Parkhaus-Initiativen: Die La Verda fordert eine Berichtigung der städtischen Abstimmungs-Botschaft. Die Stadt Chur soll ihre falschen Zitate zur Fontana-Initiative öffentlich richtigstellen. Ein superprovisorisches Gesuch wurde beim Verwaltungsgerichtspräsidenten deponiert.

11.09. BZ Abstimmungs-Botschaft i.S. Fontana-Initiative: Die Stadt Chur muss nicht zurückbuchsta-

September

bieren. Das Bündner Verwaltungsgericht hat das Gesuch der La Verda abgelehnt bzw. will nicht eingreifen, weil die Voraussetzungen dazu nicht gegeben sind. Nun bleibt der La Verda nur noch, mit Rekurs die Ungültigkeit der Abstimmungen vom 22. September zu beantragen, wie LA-Anwalt Andrea Bianchi erklärte.

12.09. BZ BZ-Thema: Ist das Fontana-Parkhaus ein Muss oder steht es einfach am falschen Ort? Die Bündner Zeitung hat die Kontrahenten zur Diskussion über die Fontana-Initiative eingeladen. Von der Initianten-Seite nahmen Gemeinderat und Dr. Mathis Trepp (SP) sowie VCS-Präsident Christoph Merkli, von der Gegner-Seite Gemeinderat Dr. Andrea von Rechenberg (SVP) und Wolfgang Wunderlich, der Präsident der IG (Interessengemeinschaft) Churer Handel teil. Hauptstreitpunkt ist die Anzahl der Parkplätze in der Altstadt.

20.09. BT Vrin und Somvix: Trotz der Abgeltungszahlungen für das entgangene Greina-Geschäft bleibt beiden Gemeinden der kantonale Finanzausgleich erhalten. Die Regierung hat die Gemeinden neu in die Finanzkraftgruppen eingeteilt. 29 Gemeinden wurden in eine andere Klasse verschoben. Da Ausgleichszahlungen nicht als Wasserzins gelten, haben die Greina-Zahlungen hier keinen Einfluss.

20.09. BZ Die Anwältin Ursula Herold-Fröhlich wird Leiterin der Schlichtungsstelle für Gleichstellungsfragen. Die Regierung stellt der Churer Juristin als Stellvertreterin Karin Caviezel-Eggenberger, die ebenfalls Anwältin ist, zur Seite. Ihre Aufgabe ist, als Schlichterin in Funktion zu treten, wenn eine Arbeitnehmerin oder ein Arbeitnehmer mit Berufung aufs Gleichstellungsgesetz gegen den Arbeitgeber klagt. Möglich sind hier Fälle wie etwa Lohnungleichheit oder ungleiche Aufstiegschancen.

21.09. BT Bündner Kraftwerke: Der Kanton Graubünden übernimmt das Aktienpaket der Nordostschweizerischen Kraftwerke an den Bündner Kraftwerken (BK) und wird damit auf einen Schlag der Mehrheitsaktionär. Wie Finanzminister Dr. Aluis Maissen (CVP) sagte, gehe es dem Kanton nicht um die Sicherung einer Mehrheitsbeteiligung an den BK, sondern um die Verwirklichung der bereits festgelegten Elektrizitätspolitischen Zielsetzungen: Massnahmen, die dem Kanton und den Gemeinden die konsumangepasste Abgabe der Energie an den Endverbraucher ermöglichen. Die BK produzieren insgesamt den Strom für und 30 000 Bezüger in den Region. Dazu deckten sie 45 % des Bedarfs der Rhätischen Bahn (RhB).

23.09. BZ Chur: Nach der Schlacht um die beiden Parkhaus-Initiativen, die beide knapp angenommen wurden, kommen jetzt die ersten Reaktionen. So planen die Verlierer der Abstimmung vom 22. September eine Initiative gegen die Fussgängerzone 3 in der Churer Altstadt. Es sind dies Altstadtkreise und Politiker um den Präsidenten der IG Handel, Wolfgang Wunderlich (CVP). Solange nicht 100 Ersatzparkplätze geschaffen werden, soll die Schaffung der letzten Etappe einer autofreien Altstadt blockiert werden. Dies unter der Annahme, dass der Churer Gemeinderat nach den Wahlen vom 27. Oktober d. J. weiterhin bürgerlich dominiert bleibt. Wunderlich: «So lange es keine Ersatzparkplätze gibt, darf die dritte Etappe nicht realisiert werden.»

27.09. BZ Die öffentliche Stellungnahme des kantonalen Denkmalpflegers Hans Rutishauser zur Fontana-Initiative bzw. Fontana-Parkhaus hat Folgen. Rutishauser wurde von seinem Vorgesetzten, dem Regierungspräsidenten und Kulturminister Joachim Caluori (CVP) vorgeladen. Die Gesamtregierung erhielt dicke Post vom Churer Stadtrat. Noch ist allerdings nichts Genaues bekannt.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

02.09. BZ Arosabahn-Untertaglegung: «Ein letztes Aufbäumen». Die Bündner FDP hat sich am Samstag in Klosters an ihrem Parteitag klar für die Sanierung der Arosabahn in Chur wie im eingereichten Projekt ausgesprochen. Der Churer Stadtschreiber Dieter Heller sorgte mit seinem Antrag für eine kleine Kontroverse. Er schlug vor, die Resolution mit der Forderung um Aufrechterhaltung des Bundesbeschlusses von 1992 über die unterirdische Einführung der Arosabahn in den Churer Bahnhof zu ergänzen. Heller plädierte dafür, die Mittel zur Arosabahn-Sanierung aus zweckgebundenen Treibstoffzoll-Einnahmen zu verwenden. Wenn – was zu erwarten sei – die Vorlage für eine redimensionierte Neat (Neue Eisenbahn-Alpentransversale) verworfen werde, bleibe der frühere Bundesbeschluss in Kraft. Trotz Kritik stimmte der Parteitag diesem Zusatz zu.

02.09. BT Brambrüeschbahn-Neubau: Ein Bau in Etappen wird nun als realistisch angesehen. Dazu Verwaltungsratspräsident Andreas Brunold: «Etappieren, abspecken und bauen.» Der Churer Architekt Thomas Domenig sen. will das vorliegende Projekt der neuen Brambrüeschbahn nochmals drastisch redimensionieren. Auch ist noch eine einzige Einsprache hängig. Do-

September

menigs Ankündigung, aus dem Projekt auszusteigen, sei ein Missverständnis, so Brunold. Bei der abgespeckten Variante, die von Domenig stammt, würden die Kosten um etwa die Hälfte reduziert. Die «schmalste» Variante von Chur zum Sporthotel «Brambrüesch» käme auf etwa 12 Millionen Fr. zu stehen. Dazu kämen weitere 4 Mio. Fr. für den Ausbau der oberen Liftanlagen. «Angesichts der bereits geleisteten Arbeit sei es betriebl. ein solches Projekt von einzelnen stoppen zu lassen.»

06.09. BZ Bahnhof Chur: Der Bund offeriert ein «Zückerchen» für den Verzicht auf die Untertaglegung der Arosabahn. Es wird Geld für dringend notwendige Investitionen der RhB in Aussicht gestellt. So zeichnet sich eine Einigung langsam ab. Das ursprüngliche Projekt wäre auf 300 Mio. Franken zu stehen gekommen. Nun soll ein Gespräch zwischen Chur und Bern anfangs Oktober die Situation klären helfen.

10.09. BT Weinbau: Die Bündner Winzer lehrten die Walliser Konkurrenz an der Vinea 96 in Sierre das Fürchten. Die Herrschäftler schnitten an diesem Vergleich hervorragend ab. Im Finale der Blauburgunder (24 von 371) waren vier Herrschäftler vertreten. Von sechs «Goldener Rebstock»-Auszeichnungen gingen zwei nach Graubünden. Daniel Marugg aus Fläsch und Peter Wegelin aus Malans konnten sie in Empfang nehmen.

13.09. BZ Bundesgerichtsurteil: Das Thema Pistenmarkierungen ist trotzdem noch nicht vom Tisch. In den Berggebieten hat es jedenfalls keine Begeisterung ausgelöst. Im vorliegenden Urteil hatte das Bundesgericht in Lausanne den Schuldspruch wegen fahrlässiger Tötung gegen einen Obwaldner Pisten- und Rettungschef bestätigt. Die Vertreter der Bergbahnen: «Eine Markierung aller Gefahren ausserhalb der Piste ist nicht möglich.» Dies würde zu einem enormen Aufwand führen. Es wird auch auf Eigenverantwortung gesetzt.

13.09. BT Viehexport: Jetzt lenkt Italien doch noch ein und öffnet die Grenzen. Die frohe Botschaft für die Bauern: ab nächster Woche kann Schweizer Vieh wieder nach Italien ausgeführt werden. So haben teilweise italienische Händler sich bereits eingedeckt. Regierungsrat und Volkswirtschaftsminister Klaus Huber (SVP): «Ein Stein ist uns vom Herzen gefallen.» Bündner Viehexporteure erhalten pro Tier 100 Fr. Prämie.

16.09. BZ BZ-Thema FONDEI: Wird es erschlossen oder im jetzigen Zustand belassen? Die Davoser Par-

sennbahn AG plant die Erweiterung ihres Skigebiets im Innerfondei. Das trage zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit bei und bringe auch der Gemeinde Langwies nur Vorteile. In Langwies aber regt sich Widerstand gegen die Pläne der Davoser. «Das FONDEI muss so bleiben, wie es heute ist.»

19.09. BZ Chur: Die Informatikfirma Ibcom AG ist in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Weil einer ihrer Grosskunden offenbar seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist, steckt die Ibcom in Zahlungs-Schwierigkeiten. So sind teilweise die Löhne noch nicht bezahlt worden. Durch das Problem mit dem Grosskunden soll der Ibcom ein Umsatzminus von rund 800 000 Franken entstanden sein.

19.09. BZ Saisoniers: Landen die Hoteliers am Schluss mit ihrem Musterprozess nicht auf dem Abstellgleis? Jedenfalls droht der Plan «Musterprozess» der Bündner Hoteliers im Sand zu verlaufen. Verschiedene Probleme verhindern den Gang vors Bundesgericht oder erschweren ihn zumindest sehr. So hatte sich das Bundesgericht nämlich schon am 6. Juni 1996 in einem Urteil dahingehend geäussert, dass die Verwaltungsgerichtsbeschwerde für bestimmte Sachgebiete als unzulässig angesehen werden müsse. Das Gebiet fremdenpolizeiliche Bewilligungen gehört ausdrücklich dazu: «Auf die Erteilung einer Bewilligung besteht kein bundesrechtlicher Anspruch.» Ähnlich verhält es sich auch mit der Staatsrechtlichen Beschwerde.

23.09. BT Langwies: Die Bevölkerung erteilt den Ausbauplänen der Parsennbahn i. S. «Barga»-Korridor eine Absage. Relativ knapp, mit 67 zu 60 Stimmen, wurde an der Gemeindeversammlung beschlossen, die bestehende Wintersportzone im FONDEI aus dem neuen Zonenplan zu streichen.

24.09. BZ Chur: Nach der Abstimmung über die beiden Parkhausinitiativen, die beide knapp angenommen wurden, beginnt jetzt die grosse Suche nach neuen Parkhaus-Standorten. Nachdem der Standort Fontana-Park ausgeschieden ist, sind jetzt die Markthalle, der Kornplatz, die Obere Quader und der Karlihof, das Rätia-Areal und das Stadttheater im Gespräch. Die Sieger vom 22. September und Initiativbefürworter taxieren dieses Verhalten als «eine Trotzreaktion von schlechten Verlierern». Nun geht die Kontroverse weiter.

24.09. BT Viehexport: Ab heute rollen die Züge wieder nach Süden. Der Viehexport nach Italien ist wiederum möglich, nachdem die italienische Gesund-

September

heitsministerin die Vereinbarung zwischen der schweizerischen und italienischen Veterinärbehörde unterschrieben hat. Jetzt atmen die Viehvermittlungs AG und die Bauern auf. Das faktische Vieheinfuhrverbot vom 27. Juni ist damit endlich aufgehoben worden. Ein italienischer Händler soll bereits 200 Tiere vorsorglich gekauft haben. Bis zu 10000 Tiere können auf diese Weise im Rahmen des Gatt-Kontingentes mit einem Exportbeitrag des Bundes ausgeführt werden.

27.09. BT Chur: «Wir wollen doch alle die verkehrsfreie Altstadt.» Die CVP-Fraktion des Gemeinderats will nun mit einem Postulat erreichen, dass die Fussgängerzone 3 baldmöglichst realisiert wird. Nach dem Abstimmungs-Wochenende vom 22. September ist die CVP Chur nämlich zur Erkenntnis gelangt, dass eine Realisierung dieser Fussgängerzone auch ohne den Bau eines weiteren Parkhauses in der Altstadt möglich ist. Dieses Engagement der CVP Chur wird allerdings mit gemischten Gefühlen zur Kenntnis genommen. Kritik kommt vom Präsidenten der Vereinigung Churer Altstadt (VCA), Bruno Tscholl: «Auf mich wirkt die CVP mit diesem Umschwenken sehr wankelmütig.» Er zeigte sich von diesem Vorgehen völlig überrascht. Vorgesehen sind auch flankierende Massnahmen: ein Parkleitsystem und eine verbesserte Beschreibung der Parkhäuser.

Verschiedenes

03.09. BZ Domat-Ems: Solarhäuser schüren neuerdings die Emotionen. Der Solar-Architekt Dietrich Schwarz aus Chur hat sich in Ems einen Traum verwirklicht und zwei sogenannte Nullenergie-Häuser gebaut. Sie sind in ihrer Art weltweit einzigartig, zumindest bis heute. Entsprechend gemischt, um nicht zu sagen, vielfach verständnislos oder abschätzig, fallen denn auch die Reaktionen aus. Schwarz kann damit jedoch leben, denn die meisten Leute ändern ihre Meinung mindestens teilweise, sobald er ihnen sein «gläsernes», aufwendig und sehr durchdacht gebautes Haus erklärt. Schwarz: «Schön ist, was eine Funktion hat».

04.09. BZ Chur: Die Bündner Staatsanwaltschaft und die Projektgruppe für ein Gassenzimmer sind sich praktisch einig über die Bedingungen. Das Gassenzimmer ist unter bestimmten Rahmenbedingungen legal. Es soll seine Tore schon im kommenden Winter öffnen. Als Trägerschaft soll eigens ein Verein gegründet werden.

06.09. BT Pro Specia Rara: Die Bündner Regierung setzt ein Zeichen. Sie unterstützt die Arbeit der Pro Specia Rara. Damit leistet sie einen aktiven Beitrag zur Erhaltung von bedrohten Haustierrassen. Als solche gelten z.B. das Bündner Oberländer Schaf und das fuchsfarbene Engadiner Schaf oder Paterschef.

07.09. BT Pontresina: Mit dem Bau des «Rondo»-Kongress-, Informations- und Kulturzentrums sollen drei Fliesen mit einer Klappe geschlagen werden. Kurdirektor Markus Lergier bezeichnete den guten Stand der Bauarbeiten an diesem 25-Millionen-Projekt als «1. Satz der Rondo-Sinfonie». Mit dem «Rondo» soll zunächst ein Beitrag an die Lösung des Verkehrsproblems geleistet werden. Zum zweiten wird Pontresina ab der Eröffnung am 1. Dezember 1997 auch über einen schönen Gemeindesaal verfügen. Drittens soll das «Rondo» auch als Dienstleistungszentrum dienen. Der Kurverein und die Ski- und Bergsteigerschule zügeln dorthin.

11.09. BT Trimmis: endgültig kein Standplatz für Fahrende: Das Projekt muss begraben werden, weil keine Gemeinde die Kinder der Jenischen in ihrer Schule unterrichten lassen wollte. Damit ist ein zwei Jahre dauerndes Tauziehen nun zu Ende gegangen. Der Trimmiser Gemeindepräsident Jachen Curdin Bonorand und Robert Huber von der Radgenossenschaft gaben dies bekannt. Die Enttäuschung bei den Fahrenden ist gross.

12.09. BT Gion Federspiel: «Jeder sollte bereit sein, seine Organe zu spenden». Vor knapp drei Jahren wurde dem Emser Offsetdrucker (31) eine Niere von seiner Mutter transplantiert. Heute kann er wieder normal arbeiten, nachdem er unter chronischem Nasenbluten, Durchfall, Kopfschmerzen, Übelkeit, Übermüdung und schlussendlich sogar Schwierigkeiten mit dem Gehen gelitten hatte. Eine Niere hatte ihm gefehlt und die vorhandene war krank, sie hatte nur noch zu 15 Prozent funktioniert. Für das Universitätsklinikum Zürich war diese Art von Organtransplantation von der Mutter zum Sohn eine Premiere. Sie glückte vollauf.

16.09. BT Moorschütz: 550 «Frösche» quakten in Chur für das Val Madris. An der Kundgebung wurde von der Bündner Regierung die Unterschutzstellung des Flachmoors im Val Madris gefordert. So prägte für einmal ein ganz anderes Bild die Stadt. Der Demonstrantenzug «hüpfte» vom Bahnhof in Richtung Altstadt bis zum Regierungsplatz. Vor dem Regierungsgebäude versammelten sie sich und brachten un-

September/Oktober

ter anderem mit diversen Transparenten ihre Forderungen zum Ausdruck. Das Graue Haus wurde mit einem Band umwickelt.

17.09. BT Medien: Das Bündner Tagblatt und die Bündner Zeitung besiegeln das neue Bündner «Medienwunder». Die Gasser AG wird zukünftig auch das Tagblatt herstellen, die Redaktionen sind jedoch weiterhin getrennt. Die Devise dieser neuartigen Fusion lautet: «Gemeinsam herstellen und getrennt schreiben». Damit steht der Bevölkerung weiterhin die Wahl zwischen zwei attraktiven Tageszeitungen offen. Die «Väter» dieser speziellen Zusammenarbeit, SVP-Nationalrat und bisheriger Tagblatt-Schirmherr Christoph Blocher und der Verwaltungsratspräsident der Gasser AG, Hanspeter Lebrunment (FDP), beziehen in Interviews Stellung zu ihrem gemeinsamen Projekt. Dieser Schulterschluss ist ab dem 1. Januar 1997 Realität.

18.09. BT Pressewesen: Die Reaktionen auf den Zusammenschluss der Bündner Zeitung und des Bündner Tagblatts sind verschieden, die Hoffnung auf ein Gelingen dominiert jedoch. Regierungsrat Dr. Aluis Maissen (CVP) und alt Regierungsrat und Ständerat Christoffel Brändli (SVP): «Ein lobenswerter Versuch.»

25.09. BZ Chur: Die Trägerschaft für das Gassenzimmer steht. Die Arbeitsgemeinschaft für risikoreichen Umgang mit Drogen, Arud Graubünden, ist gegründet worden. Die Arud will die Trägerschaft für das in Chur geplante Fixerstübli oder eben Gassenzimmer übernehmen. Präsidentin ist die CSP-Grossrätin Rita Schlatter.

26.09. BT Kulinarisches: Beim Wildfleisch wird zurzeit viel Import aufgetischt. Hirschkäse aus Neuseeland ist ein Beispiel dafür. Der Grund liegt darin, dass z. B. mindestens 80 % der Bündner Hochjagdstrecke im eigenen Haushalt verwertet oder an Verwandte oder Freunde verschenkt wird. Daher sind die Gastronomiebetriebe auf Willeinführen angewiesen. Das Angebot im Inland ist ganz einfach zu klein. Die Hauptlieferanten sind Neuseeland und Österreich. Die Gesamteinfuhr beträgt rund 3500 Tonnen pro Jahr.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

14.09. BZ 100-Jahre-Jubiläum der Romania: Eine Festschrift ist herausgegeben worden. Sie wurde von Giuseppe Capaul betreut. Die anderen Autoren sind Carli Scherrer und Gion Antoni Derungs. Die Festschrift

wurde in Brigels präsentiert. Das 100-Jahre-Jubiläum wurde mit diversen Anlässen vielerorts begangen.

18.09. BZ BZ zum zweiten: Der stadtbekannte BZ-Nachtverkäufer Werner Kline hört auf. Der 87jährige Kline gibt seinen Posten nach 22 Jahren auf. Er war Nacht für Nacht, bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit als BZ-Nachtverkäufer unterwegs. «Sali sali, d'Sunna schint für alli.» So kennen ihn mehrere Generationen von Churern. Das Original Kline hat seine Arbeit stets mit bewundernswerter Konstanz und Gewissenhaftigkeit ausgeführt. Jetzt haben ihm aber sein hohes Alter und gesundheitliche Beschwerden mehr Ruhe und Schonung nahegelegt. Der Posten des Nachtverkäufers war seinerzeit sogar eigens für ihn geschaffen worden. Kline hatte allerdings schon lange vorher für die BZ gearbeitet. Schon vor dem Erreichen des Pensionierungsalters im Jahre 1974 stand er im Dienst der Gasser AG, damals war er als Mitarbeiter in der Spedition tätig.

Oktober

Sport, Kultur, Bildungswesen

01.10. BT Churer Kino Apollo: Seit 40 Jahren verbreitet es Träume aus Zelluloid. Es wurde zu seinem «Geburtstag» unlängst sanft renoviert. Nun wartet das Lichtspieltheater mit modernster Technik und dazu einer tollen Akustik auf. Rein äusserlich hat sich am ältesten Churer Kino allerdings wenig geändert.

03.10. BZ Schweizerischer Nationalpark: Für die geplante Erweiterung findet sich eine breite Unterstützung durch die Park-Kommission, den Bund und den Kanton. Nationalpark-Direktor Heinrich Haller steckt mitten in bilateralen Verhandlungen zur Erweiterung des Parks. «Wir haben ein ehrenwertes Ziel.»

08.10. BZ Frühfremdsprache: Auch in deutschsprachigen Schulen soll ab dem Schuljahr 1999/2000 eine Zweitsprache unterrichtet werden. Der Grosse Rat hat einer Teilrevision des Schulgesetzes mit nur einer Gegenstimme zugestimmt. Bildungsminister und Regierungsratspräsident Joachim Caluori (CVP) zeigte sich denn auch zufrieden mit dem Grossen Rat. Vertreten wurde die Vorlage von FDP-Grossrätin Riccarda Suter, Chur.

14.10. BT Wie früher Ackerbau betrieben wurde: In Feldis gibt es seit kurzem ein neues Museum. Es ist das Ackerbau-Museum Starlaz, das der ehemalige Lehrer

Oktober

Linard Barandun in seinem Elternhaus in der Spensa eingerichtet hat. Die Spensa ist ihrerseits Geschichte, sie ersetzte damals den Kühlschrank. Das Haus wurde 1434 erbaut und überstand zusammen mit der Kirche als einziges Gebäude den grossen Dorfbrand im Jahr 1774. Unzählige Exponate zeigen, mit was für Hilfsmitteln unsere Ahnen die Äcker bebaut haben.

16.10. BT Eishockey: Davos bewirbt sich um die A-WM 1998. Das hatte sich seit längerem abgezeichnet, nun wurde es gestern definitiv bestätigt. Nach einer genauen Prüfung haben sich die zuständigen Davoser Gremien für eine Kandidatur entschlossen. Mit dem Spengler-Cup hat Davos schon seit Jahren gute Erfahrungen mit internationalen Eishockey-Anlässen gemacht. In Davos herrscht Zuversicht.

17.10. BZ Der Kampf der Bündner Wintersportorte um die Gunst der Snowboarder ist entbrannt. Bald wird in vielen Bündner Skigebieten die Wintersaison 96/97 eröffnet. Doch das Rennen um die Gunst der Snowboarder ist längst lanciert. Die BZ-Umfrage ergab, dass redliche Anstrengungen unternommen werden

18.10. BT Rückschlag für die romanische Nachrichtenagentur: Ein Eklat im Stiftungsrat wirft das Programm über den Haufen. Bereits im November hätte die «Agentura da novitads rumantscha» (ANR) probe-wise Texte produzieren sollen. Obwohl ein Projekt in allen Einzelheiten fixfertig ausgearbeitet vorlag, soll nun der technische Teil öffentlich ausgeschrieben werden. Gegen das Projekt aus dem Hause Gasser wurde im Vorfeld von besagter letzter Sitzung von CVP-Grossräten aus der Surselva Druck gemacht. Sie wollten das subventionierte Projekt öffentlich ausschreiben lassen. Adressat der Druckversuche war Kulturminister Joachim Caluori (CVP). Sein Vertreter im ANR-Stiftungsrat, der Kulturbbeauftragte Christian Brosi, setzte dann auch im Stifungsrat die öffentliche Ausschreibung des technischen Teils durch. Das hatte die sofortigen Demissionen von «Gasetta Romontscha»-Vertreter Hanspeter Lebrument und Projektleiter Stefan Bühler zur Folge.

19.10. BT Konflikt in der Rätoromanischen Nachrichtenagentur (ANR): Der Rückzug der Gasser AG ist vom Kanton mit Bedauern zur Kenntnis genommen worden. Christian Brosi im BT-Interview: «Ohne die «Gasetta Romontscha» und die «La nova» macht die ANR keinen Sinn.» Brosi hofft auf eine möglichst rasche Beilegung des Streits, damit wieder bald gemeinsam an einem Strick gezogen werden kann.

24.10. BT Lernfestival 96: Der Marktplatz der Weiterbildung ist eröffnet worden. Der Auftakt mit verschiedenen Referaten fand im Grossratsgebäude in Chur statt. Um das Bewusstsein für die Vielfalt der Erwachsenenbildung zu wecken und zu fördern, führen zahlreiche Institutionen, Schulen und Organisationen in der ganzen Schweiz in den nächsten 7 Tagen eine Aktionswoche als «Marktplatz der Weiterbildung» durch.

26.10. BT Streit in der ANR: Die Bündner Zeitungsverleger fordern von der Telecommunicaziun Surselva (TCS) ihr Geld zurück. Am gestrigen Bündner Pressetag in Davos wurde von den Zeitungsverlegern eine Medienmitteilung verabschiedet, in der der TCS vorgeworfen wird, den 1992 von der Standeskanzlei Graubünden, den Bündner Medien und der Kantons-polizei Graubünden erhaltenen Übersetzungsauftrag nicht erfüllt zu haben. Trotz namhafter Zahlungen sei nie eine Meldung übersetzt, sondern stattdessen eine Schein-Organisation aufgezogen worden. Die Verleger wollen den Fall nun rechtlich abklären lassen.

28.10. BZ 5. Churer Pumpilauf: Die «Promis» erliefen total über 300 000 Franken. Der Anlass wurde ein voller Erfolg. Dieses Geld kommt gemeinnützigen Einrichtungen und Sportvereinen zugute.

Religion, Kirche

29.10. BZ Bistum Chur: Sieht Weihbischof Paul Vollmar seine Churer Mission als gescheitert an? In einem Interview mit einer deutschen Zeitschrift soll Vollmar Bischof Wolfgang Haas kritisiert und dessen Ablösung gefordert haben. Das hat nun verständlicherweise wieder für einige Aufregung gesorgt.

Politik, Verwaltung

03.10. BT Gevag (Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden): Der Abstimmungskampf um die 2. Ofenlinie der Kehrrechtverbrennungsanlage in Trimmis ist eröffnet worden. Gestern stellte Vorstandsmitglied Albert Zindel in Vertretung des erkrankten Gevag-Präsidenten Dr. Jürg Brüesch das Projekt den Medien vor. «Die zweite Ofenlinie in Trimmis ist dringend notwendig.»

05.10. BT FDP Chur: Sie will nun mit frischem Wind und neuen Ideen das Neinsager-Image ablegen. Sie schlägt unter anderem ein Parkhaus unter dem Stadt-

Oktober

theater vor. Dies als Ersatz für das vom Volk abgelehnte Fontana-Parkhaus. Sie befürwortet nun auch die Fussgängerzone 3 und den Gassenzimmer-Versuch.

08.10. BT Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden (Gevag): Anfangs Dezember wird über die zweite Ofenlinie in Trimmis abgestimmt. Die grüne Partei La Verda ergreift die Opposition und kritisiert die Abstimmungs-Botschaft heftig: «Die zweite Ofenlinie brächte uns nur riesige Überkapazitäten.»

10.10. BT Krankenversicherung: Regierungsrat und Sanitätsminister Dr. Peter Aliesch (FDP) möchte im 1997 mehr Bundes-Subventionen zur Verbilligung der Krankenkassen-Prämien. Der Kanton soll 20 % mehr Subventionen auslösen. Total wären es dann 60 % anstatt bisher 50 % der Bundesgelder. Den endgültigen Entscheid wird der Grosse Rat in der November-Session fällen. Der Kanton erhöht dann seinen Beitrag auch.

22.10. BT Spielbankengesetz: Harte Worte an die Adresse des Bundesrates kommen aus Graubünden. Die Bündner Regierung will im Spielbankengesetz nun sogenannte «Tourismus-Casinos» vorsehen. Das vorgesehene Konzept für Kursäle und Geldspielautomaten sei völlig einseitig von den fiskalischen Interessen des Bundes geprägt und gegen die Berggebiete gerichtet, so Regierungsrat und Justizminister Dr. Peter Aliesch (FDP). Aliesch: «Die Vorschläge berücksichtigen die touristischen Anliegen der Berggebiete in keiner Weise, die Umsetzung dieser Pläne käme einer eigentlichen Strafaktion gleich.» Ein Dorn im Auge ist der Bündner Regierung insbesondere die Absicht des Bundes, die Spielbanken mit 80 % zu besteuern. Dies sei «überrissen».

23.10. BZ Die Regierung will bei der Totalrevision des kantonalen Gewässerschutzgesetzes die Frage der Abgeltungsregelung nach dem Verzicht auf einen Kraftwerkbau ausklammern. Die Gewässerschutzvorlage soll also nicht mit der Frage nach einer generellen Regelung der Abgeltungszahlungen an Gemeinden, die auf ein Kraftwerkprojekt verzichten, belastet werden. Ob das im Grossen Rat durchkommt, ist allerdings ungewiss. Nach der Vereinbarung die Greina-Ebene betreffend, wird die Frage nach einer generellen Regelung aktuell.

24.10. BZ Verschiebung der Gevag-Abstimmung über die 2. Ofenlinie: die Grossräte der Kreise Herrschaft und Fünf Dörfer ergriffen die Initiative. Sie haben damit eine Diskussion in Gang gebracht. Die

geforderte Delegiertenversammlung, die allein die Verschiebung der Abstimmung verfügen kann, dürfte zustandekommen. Fünf Verbandsgemeinden sind dazu nötig, das entsprechende Schreiben der Grossräte ist bereits an die Gemeindepräsidenten beider Kreise gelangt. Die Grossräte erachten die jetzige Abmachung mit den übrigen Regionen in Sachen Transportkostenausgleich, Einkauf usw. als zuwenig klar bzw. zu nachteilig.

28.10. BT Churer Gemeinderatswahlen: die bürgerliche Mehrheit bleibt unverändert. Trotzdem hat die SP auf Kosten der La Verda einen Sitz dazugewonnen. Verliererinnen sind die Frauen, die ein Mandat in der insgesamt 21-köpfigen Legislative einbüssten. Stärkste der Parteien ist nun die SP mit total 6 Sitzen. Für sie nehmen neu Christina Bandli, Anna Ratti und Sandro Steidle im Gemeinderat Einsitz. Von der La Verda wurde die Schauspielerin Ursina Hartmann-Rohner nicht mehr gewählt.

31.10. BT SVP-Kantonalpräsident Gieri Luzi gibt sein Amt ab. An der gestrigen Delegiertenversammlung in Thusis kündigte Luzi seinen Rücktritt auf den Frühling 1997 an. Seit 1981 ist Luzi Grossrat. Er vertritt den Kreis Thusis. Seit 1991 hatte er die Bündner SVP präsiidiert. Nun ist er heuer auch noch zum Standes-Vizepräsidenten gewählt worden. Das lasse sich nicht mehr alles vereinbaren, sagte Luzi. Er wird im 97 dann das Amt des höchsten Bündners übernehmen. Luzi bleibt aber Cazner Gemeindepräsident.

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

01.10. BZ Malans: Kellerweihe bei Thomas Donatsch. Der Weinbaubetrieb weihte gestern einen neuen Barrique-Keller ein. Dazu luden Heidi und Thomas Donatsch Freunde und Kunden aus der Gastronomie ein.

02.10. BZ Chur: Die kantonale Rinderauktion war trotz Grossandrang für die Bauern alles andere als erfreulich: das Schlachtvieh erzielte Rekord-Tiefstpreise. Die ungewisse Zukunft des Schlachtviehmarkts bedrückt die Bauernschaft. An der Hauptversammlung des Bündner Bauernverbandes sagte Präsident Simeon Bühler (SVP), dass ein richtiger Handelskrieg gegen die Schweiz inszeniert werde. Es bestehe die Gefahr, dass nebst Vieh- und Fleischimporten auch noch weitere landwirtschaftliche Produkte gesperrt werden.

Oktober

02.10. BT Ems: Die Ems-Inventa AG wird umstrukturiert. Sie wird so strategisch neu auf den künftigen Markt ausgerichtet. Der bisherige Standort Grenzach in Deutschland wird ausgegliedert, erhält aber neue Aufgaben. Dies erklärte Ems-Chemie-Chef und Nationalrat Christoph Blocher (SVP). Er sieht diese Massnahmen als Bekenntnis zum Werkplatz Schweiz und als Stärkung des Standortes Domat/Ems.

04.10. BT Jagd: Trotz der guten Strecke auf der Hochjagd wird es auch heuer gebietsweise zu einer Nachjagd kommen. Die Zahl der erlegten Tiere entspricht den Erwartungen. Das neue Rehbejagungskonzept hat sich auch bewährt.

07.10. BZ Der Direktor der Mittel- und Tourismusfachschule Samedan, Thomas Bieger, wechselt am 1. April 1997 als Universitätsprofessor nach St. Gallen. Der 35-jährige Betriebswirtschaftler nimmt nachfolgend zu Tourismusfragen Stellung. «Am besten hilft man dem Tourismus mit Deregulierungen.»

07.10. BT Bündner Forstverein: Der Wald ist ein Streitobjekt der Ökologen. An der Jahrestagung des Bündner Forstvereins wurde Klartext geredet. Noch mehr Kreditkürzungen bei der Walderschliessung setzen die Bewohnbarkeit der Gebirgsregionen aufs Spiel. Präsident Hannes Barandun ging denn auch in seiner Eröffnungsrede scharf ins Gericht mit denjenigen, die meinen, dass der Bergwald mehrheitlich nicht mehr

bewirtschaftet und als Naturobjekt belassen werden sollte. Dies bedeute nichts anderes, als dass der Wald in Zukunft nicht mehr allein den Forstleuten überlassen werden solle. Erschliessungen seien nunmal nötig.

09.10. BT BSE (Rinderwahnsinn): Die Regierung stellt sich hinter die Bauern und den Bundesrat. Sie erachtet die vorgesehenen Massnahmen zur BSE-Sanierung des Kuhbestandes, konkret die Schlachtung von rund 230 000 Tieren, im Grundsatz als richtig. Verbesserungen seien aber noch da und dort möglich, heisst es in ihrer Antwort auf die dringliche Interpellation Augustin.

23.10. BT Haldenstein: Die Gemeinde und private Waldeigentümer wollen ihren Schutzwald pflegen und die dafür nötige Infrastruktur mit einer neuen Erschliessungsstrasse erschaffen. Der Wald oberhalb des Dorfes ist von grösster Bedeutung, einerseits schützt er vor Steinschlag, andererseits ist er wichtig für die Regulierung des Wasserabflusses bei starken Niederschlägen. Beim Spatenstich für die neue Waldstrasse infor-

mierten Gemeindepräsident Dr. Carlo Portner (CVP) und Kreisförster Sandro Lardi über das Projekt.

10.10. BZ Hoffnung für die RhB. Der Bund will nun doch höhere Beiträge gewähren. Der Entwurf einer neuen Vereinbarung mit dem Bund über die Finanzierung der RhB (Rhätischen Bahn) steht. Davon betroffen ist auch der Bahnhof Chur. Laut Regierungsrat und Verkehrsminister Luzi Bärtsch (SVP) ist «eine befriedigende Lösung» in Sicht. Bärtsch: «Sonst riskieren wir, den Anschluss an die Bahn 2000 zu verpassen.»

11.10. BZ Chur: Ein Konsens in der Frage des Verkehrs bzw. dessen Bewältigung ist immer noch in weiter Ferne. Die Linke tendiert auf Verbannen, die Rechte fordert die Verflüssigung des Verkehrs auf den vielbefahrenen Hauptachsen. Im BZ-Streitgespräch: Gemeinderatskandidat und Departements-Sekretär Christian Boner (SVP) und Gemeinderat Stefan Capeder (CVP) gegen Eva Ködderitzsch (La Verda) und Kunsthistoriker Dr. Luzi Dosch (SP).

15.10. BZ Davos: Die Swissrent a sport AG wagt sich nun auch ins Ausland. In der Wintersaison 1996/97 werden Franchise-Nehmer in Italien das Konzept übernehmen. Auf die Wintersaison 97/98 hin soll dann auch in Frankreich «zum Angriff geblasen werden». Das Motto der Firma lautet: «Wer Wintersportgerät mietet, fährt günstiger und bequemer.» Nun soll das Vermietungssystem auch sukzessive in den Nachbarländern Italien, Frankreich und Österreich an den budgetbewussten Wintersportler gebracht werden.

15.10. BT Postauto und General-Abonnement (GA): Verliert dieses seine Gültigkeit auf einigen touristischen Strecken? Auf defizitären Strecken könnten 1997 Tageskarten und Generalabonnemente ihre Gültigkeit verlieren. Rund 20 Strecken sind in Gefahr gemäss dem Postautodienst. Davon befinden sich etliche in Graubünden. Dies wäre eine Variante, um eine bessere Kostendeckung für diese Linien zu erreichen. Die Kunden würden das Defizit der Strecke mittragen. Der endgültige Entscheid wird im November erwartet.

17.10. BT Saisonniers: die Ex-Jugoslawen müssen gehen. Nun ist es definitiv. Für 1997 gibt es keine neuen Bewilligungen mehr. Der Bundesrat hält also an seinem Kurs fest. So müssen in Graubünden total über 2000 Arbeitsstellen neu besetzt werden. Davon befinden sich rund 1600 Stellen im Gastgewerbe.

21.10. BZ Der Bund prüft nun die Einbindung der Ostschweiz an die «rollende Landstrasse». Die ent-

Oktober

sprechenden Pläne werden nun intensiv geprüft, unter anderem auch von der SBB. Die Idee des Transports von Lastwagen samt Chauffeur per Bahn stammt ursprünglich von alt Ständerat Luregn Mathias Cavelti (CVP). Er sprach sich bereits 1989 für den kombinierten Verkehr mit den «EU-Brummis» aus, der ihm zufolge grossen finanziellen Erfolg nach sich ziehen würde. Bisher wurde allerdings der Containerverlad favorisiert.

21.10. BT Hotellerie: In Sachen Saisonniers sind das Gastgewerbe und das Arbeitsamt jetzt unter Zeitdruck geraten. Denn nach dem Entscheid des Bundesrates ist es nun nicht mehr möglich, Saisonniers aus dem ehemaligen Jugoslawien zu rekrutieren. Von rund 2000 Saisonniers können nur wenige ihre Saisonnier-Bewilligung in eine Jahresaufenthalts-Bewilligung umwandeln lassen. Rund 400 Gesuche sind derzeit noch hängig. Jetzt sind Spanien und Portugal als Rekrutierungsländer im Vordergrund. Doch das erweist sich auch nicht immer als einfach, denn wenn nicht schon Beschäftigte ihre Kontakte spielen lassen können, vergeht mit dem Anwerben neuer Kräfte viel Zeit. Derweil muss das Arbeitsamt wegen der vielen Jahresaufenthalts-Gesuche und dem Zeitdruck wohl oder übel Überstunden machen. Es wird nun auch am Samstag gearbeitet.

18.10. BT Spielbankengesetz: die Bündner Regierung wünscht eine dritte Casino-Kategorie. Es sind die sogenannten Tourismus-Casinos. Auch dort sollen die Kugeln rollen. In Bern wird von einem «interessanten Ansatz gesprochen». Der Kanton hatte bis vorgestern Zeit, sich zu den Vorschlägen des Bundes zum neuen Spielbankengesetz zu äussern. Mit dieser dritten Variante könnten heutige Spielsäle gerettet werden.

26.10. BZ Felsberg: Die Freymatic AG gilt weltweit als Spezialist für Ziegeleimaschinen. Mit Spezialanfertigungen von zwei Ziegeleimaschinen für 80 Kilogramm schwere Ziegelsteine für einen Kunden aus Deutschland festigt die Felsberger Maschinenfabrik ihren Ruf als innovative Spezial-Firma.

31.10. BZ Lösung für das Verkehrschaos am Obertor: Der Churer Gewerbeverein will «einen erweiterten Kreisel». Mit dieser «praktikablen» Lösung soll der private und öffentliche Verkehr im Bereich Welschdörfli-Obertor-Plessurquai verflüssigt werden, wie der Vereinspräsident Osi Barandun sagte. Eine Studie liegt vor.

Verschiedenes

05.10. BZ Hohe Strafen für den schlimmsten Bündner Umweltskandal: Die Bergbahnunternehmung San Bernardino AG (Sbit SA) hat illegal massivste Terrain-Veränderungen vorgenommen. Durch Pistenplanierungen wurde das Gelände im Skigebiet von San Bernardino grossflächig zerstört. Jetzt hat aber der Kanton hart durchgegriffen: Busse von ca. 20 000 Franken, Massnahmen-Kosten von total ca. 65 000 Franken.

09.10. BZ Sozialpolitik: Der Bündner SVP-Chef Gieri Luzi gerät ins Kreuzfeuer der Kritik. Er hatte vorgeschlagen, Arbeitslose künftig nur noch mit einem Existenzminimum zu entschädigen. Das wird aber von der SP und der CVP scharf kritisiert: Solche Aussagen seien diskriminierend und verantwortungslos und sowohl im Ton wie im Inhalt falsch. Des weitern heisst es «typische Schlagwortpolitik» und «wieder ein SVP-Vorschlag, der uns nicht weiterhilft». Moderate Töne kommen nur seitens der FDP und der CSP.

14.10. BZ Gevag-Vorlage zur 2. Ofenlinie der Kehrrechtverbrennungsanlage in Trimmis: Von der La Verda wurde eine Podiumsdiskussion organisiert. Im Hinblick auf die Abstimmung vom 1. Dezember in den Gevag-Gemeinden diskutierten unter der Leitung von BZ-Redaktor Olivier Berger der Chef des kantonalen Amtes für Umweltschutz (Afu), Peter Baumgartner, Abfallbewirtschaftungs-Expertin Eveline Dudda, die ETH-Lehrbeauftragte Susanne Fassbind, Gemeinderätin und Gevag-Delegierte Eva Ködderitzsch sowie Gevag-Vorstandsmitglied Albert Zindel. Umstritten war vor allem der Punkt «Kehrrecht-Export» ins Unterland.

16.10. BZ 2. Ofenlinie der Kehrrechtverbrennungsanlage in Trimmis (KVA): Die Gevag (Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden) steht nun ohne gültige Baubewilligung da. Die Trimmiser Baukommission hat dem Gemeindeverband nämlich die Verlängerung der bestehenden Bewilligung verweigert. Die Begründung lautet, dass die ursprüngliche Bewilligung nur für den Einbau einer Entstickungsanlage Gültigkeit hatte. Die Baukommission argumentiert weiter, dass ja auch der Gevag-Vorstand selber seinen Delegierten Entstickungsanlage und Ofenlinie in zwei getrennten Botschaften zur Abstimmung vorgelegt hat. Der Gevag wird gegen diesen Entscheid Rekurs einlegen.

25.10. BT Kehrrechtverbrennungsanlage Trimmis: Die Abstimmung über den 2. Ofen wird immer unwahrscheinlicher. Der Widerstand gegen den 2. Ofen wächst stetig. Gleichzeitig sorgt der Bund mit seiner

Oktober

in Aussicht gestellten Subventionspraxis für weitere Verunsicherung. Die FDP Graubünden sorgte am Mittwochabend für eine Diskussion zum Thema «Abfall wohin?», an der einige hochkarätige Fachleute teilnahmen. Die Schlacke ist das Hauptproblem. Pfannenfertige Lösungen wurden allerdings keine präsentiert.

30.10. BZ Churer Jugendherberge: Der Bürgerrat gibt grünes Licht für das Projekt auf der Liegenschaft «Roter Turm». Das von den Initianten gewünschte Gelände soll im Baurecht zu günstigen Bedingungen abgegeben werden. Die Vorplanung ist bereits abgeschlossen.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

11.10. BT Pensionierung: Departements-Sekretär Christian Trippel tritt zurück. Trippel hatte während 25 Jahren im Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) gearbeitet. Er trat seinen Posten am 1. Juni 1971 an. Der damalige Kleine Rat hatte den jungen Juristen kurz nach Abschluss seines Hochschulstudiums an diese vielfältige und anspruchsvolle Stelle gewählt. Trippel prägte das Bündner Erziehungswesen ganz entscheidend mit, sei es die kantonale Museumskonzeption, die Erweiterung der Turn- und Sportanlage der Bündner Kantonsschule im «Sand», die Errichtung der Stiftung Volksbibliothek u. a. m. Regierungspräsident und Erziehungsminister Joachim Caluori (CVP) dankt ihm für die geleisteten Dienste.

19.10. BZ Beim neuen Schweizer Botschafter in Brasilien ist Romanisch Trumpf. Der Scuoler Oscar Knapp: «Fast wäre ich Metzger geworden.» Der Metzgersohn machte allerdings Karriere als Diplomat und zwar in Paris, Brasilia und Washington. Am 1. November wird der 48-jährige Wirtschaftswissenschaftler Knapp Schweizer Botschafter in Brasilien. Knapps Frau kommt aus dem Appenzell. Die Umgangssprache in der Familie Knapp ist Romanisch. Das Lokalblatt «Fögl Ladin» darf auch in der Ferne nicht fehlen.

22.10. BZ Giovanni Testa, der Engadiner Hotellerie- und Ski-Pionier, ist mit 93 Jahren verstorben. Testa wurde in Bergün geboren. Seine Eltern siedelten aber kurz nach seiner Geburt ins Engadin um. Er erlernte den Tapeziererberuf und gründete mit Irene Caretoni in St. Moritz ein Tapezierergeschäft. 1926 heiratete er. Als das Ehepaar Testa-Carettoni in das Gastgewerbe einstieg, wurde aus der ursprünglichen Skihütte auf Salastrains ein kleines Restaurant und später sogar ein Hotel mit 80 Betten. Testas grösstes Hobby war der

Skisport und insbesondere die Skitechnik. Er nahm an den Olympischen Winterspielen in St. Moritz teil, erhielt ein Olympisches Diplom und gründete im Auftrag des Kurvereins 1929 die St. Moritzer Skischule. Er entwickelte in der Folge auch seine revolutionäre neue Skitechnik, das «Wedeln». Testas zweite grosse Leidenschaft war die Jagd. Noch vor vier Jahren erlegte er in Österreich auf zwei Jagdausflügen sechs Rehböcke und ein Schmaltier.

25.10. BZ Professor Josef Pfammatter wird 70. Er stammt aus Sarnen, studierte in Jerusalem und Rom Theologie und promovierte in diesem Fach. Von 1959 bis 1994 hat Pfammatter den Lehrstuhl für neutestamentliche Exegese und bis 1965 auch denjenigen für Liturgiewissenschaft am Priesterseminar in Chur innegehabt. Er war auch massgeblich an der Gründung der Theologischen Hochschule in Chur beteiligt und wurde ihr erster Rektor. Die ebenfalls von ihm 1975 in St. Luzi mitbegründete Institution des weitherum begrüßten Dritten Bildungswegs zum Beruf des Seelsorgers musste dann leider auf Verfügung von Wolfgang Haas 1992 Chur verlassen und nach Luzern ziehen. Pfammatter erwarb sich auch als Kursleiter, Buch-Herausgeber und Reiseleiter im Heiligen Land viel Anerkennung. Er engagiert sich auch in der Tagsatzung der Bündner Katholiken. Leo Schmid gratuliert Josef Pfammatter herzlich.

Gebräuchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	CD Codex Diplomaticus
DPG	Kantonale Denkmalpflege Graubünden
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBLs	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht...)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
Stadt A	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südISG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte